

[82] 201DIE BETRIEBE AM CISMON BACH

Der dem Brenta zulaufende Cismon Bach und seine Zuflüsse eigneten sich nicht besonders gut für den Transport von Holz, und dieses wurde daher meist nur für den lokalen Bedarf gefällt. Aus diesem Grund hatte jede Ortschaft und jedes Dorf ein – wenn meist auch bescheidenes – Sägewerk. Die Ortschaft Fonzaso war aufgrund ihrer strategischen Position die einzige Ausnahme: In den Sägewerken am Cismon Bach, der hier aus der Pedesalto Schlucht hervorsprudelt, wurde der Großteil des aus Primiero kommenden und für den venetischen Markt bestimmten Holzes gesägt; andere kleinere Sägen nahe der Brücke „Pietra di Arsiè“ hingegen deckten den lokalen Bedarf an Schnittholz. Im Flusshafen Fonzaso sortierte man bereits im 16. Jahrhundert Holz aus, man bezahlte den vom Bischof von Feltre festgesetzten Zoll und man schnitt große Mengen an Bauholz zu. Die Sägewerke in Fonzaso standen gemeinsam mit anderen Betrieben an dem Kanal, der in Pedesalto vom Cismon Bach abgeht, in einem etwa 2 km langen Bogen um den Monte Avena fließt und schließlich wieder in den Cismon mündet. Die antiken Werkstätten gaben vielen Orten auch ihre mittlerweile in Vergessenheit geratenen Namen. Die lokale Geschichte ist in drei Epochen unterteilt: zuerst dominierten drei aus Fonzaso und Primiero stammende Familien (Angeli, Petricelli, Maccarini), dann eine Gruppe venetischer Händler und im XVIII. Jahrhundert schließlich die in Fonzaso heimische Familie Bilesimo. Bei Überschwemmungen im 19. Jahrhundert wurden die Werkstätten schwer beschädigt, und ab 1922 hat das damals neue Wasserkraftwerk Pedesalto das Wasser zur Energieproduktion verwendet.

LITERATURVERZEICHNIS

R. Asche, G. Bettega, U. Pistoia, *Un fiume di legno. Fluitazione del legname dal Trentino a Venezia*, Scarmagno 2010
B. Simonato Zasio, *Taglie bòre doppie trequarti. Il commercio del legname dalla valle di Primiero a Fonzaso tra seicento e Settecento*, Tonadico 2000
M. Reberschak, *il carbone bianco, ovvero l'industria idroelettrica* in S. De Vecchi (a cura di), *Opere nel tempo. Le tradizioni dell'industria e dell'artigianato tra i monti della provincia di Belluno*, San Giovanni Lupatoto 1991

AUTOR: Lonzi

ZUGÄNLICH: ja, von außen zu besichtigen

GEMEINDE: Fonzaso

ORTSCHAFT: Pè de Salto

GEOGRAFISCHE KOORDINATEN: Kraftwerk X 1715019 – Y 5100204; Brücke Staumauer X 1713890 – Y 5101079

PROVINZ: BELLUNO

WISSENSWERTES

Am Cismon Bach baute die Energiegesellschaft SADE die erste große Staumauer und das erste leistungsstarke Wasserkraftwerk im Raum Belluno. Das 1905 fertiggestellte Kraftwerk Pedesalto ist ein interessantes Industriebauwerk, auch wenn es bei der Überschwemmung von 1966 schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde, denn durch die Überflutungen stürzte der Transformatorturm ein. Die Staumauer „Ponte Serra“ wurde zu Beginn letzten Jahrhunderts in etwa 15 km Entfernung vom Kraftwerk am Zusammenfluss des Brenta und des Cismon erbaut; die Staumauer besteht aus einer gebogenen Betonstruktur mit Steinwänden und stützt sich auf eine mächtige Brückenkonstruktion. Auch am Senaiga Bach, einem Zufluss des Cissons, hat man eine Sperre mit einer ganz speziellen Einrichtung zur Ableitung des Überlaufwassers gebaut.

ANFAHRT

Von Feltre fährt man auf der SS50 bis in die Industriezone Fonzaso und dann auf der SR50 weiter Richtung Primiero. Am Ende der Geraden, das heißt an der Kreuzung der alten Dorfstraße Fonzaso) und der SP50 sieht man links das große Kraftwerk. Die Brücke/Staumauer hingegen befindet sich weiter in Richtung Primiero bei Km51 (Abzweigung in die Ortschaften Faller-Lamon).